

# NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES BAUAUSSCHUSSES

DER STADT BURGHAUSEN

IM KLEINEN SITZUNGSSAAL DES RATHAUSES

AM 01.03.2011

**FOLGENDE 9 BAUAUSSCHUSS-MITGLIEDER SIND ANWESEND:**

**Erster Bürgermeister**

Herr Hans Steindl

**Zweite Bürgermeisterin**

Frau Christa Seemann

**Dritter Bürgermeister**

Herr Rupert Bauer

**Stadtrat**

Herr Norbert Englisch

Herr Roland Resch

Herr Klaus Schultheiß

Herr Dr. Gerfried Schmidt-Thrö

Herr Norbert Stranzinger

Frau Friederike Stückler

**Berichterstatter**

Herr Helmut Best

Herr Michael Bock

Herr Max Hengersperger

Herr Walther Hinterleuthner

Frau Waltraud Kreil

Herr Helmut Lohr

**Protokollführer**

Herr Christian Edenhoffer

**ENTSCHULDIGT ABWESEND:**

Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl eröffnet um 16:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Bauausschusses. Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird mit der vorgelegten Ergänzung, dem Tagesordnungspunkt 3.6 genehmigt.

Mit allen 9 Stimmen

## **T a g e s o r d n u n g s p u n k t e :**

### **1. Beschlüsse gemäß Art. 32 GO**

- 1.1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Bauausschuss-Sitzung vom 1. Februar 2011
- 1.2. Bauanfrage der Frau Heide und des Herrn Werner Strauß, Laimgruben 127, 84489 Burghausen, für die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses als Ersatzbau für das Anwesen Laimgruben 127 1/3, Gemarkung Raitenhaslach
- 1.3. Neugestaltung Eingangsbereich Fotomuseum

### **2. Sonstiges/Berichte**

- 2.1. Bekanntgabe der Bauanträge, zu denen die Verwaltung die Zustimmung erteilt hat.
- 2.2. Freistellungsverfahren nach Art. 58 BayBO
- 2.3. Kostenstandsbericht Tiefbau März 2011

### **3. Vorberatung**

- 3.1. Vollzug des Baugesetzes:  
Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Burghausen mit integriertem Landschaftsplan für den Bereich Baugebiet 4f - "Am Emetsberger Hof", östlich Holzfelder Weg, nördlich Kreiskrankenhaus, südlich der Wohnsiedlung "Am Steindlgut" - Feststellungsbeschluss
- 3.2. Beschlussfassung: Planung zur Gestaltung des Umfeldes der St. Konradkirche, Pfarrzentrum, Johannes-Hess-Schule und Robert-Koch-Straße
- 3.3. Umbau, Erweiterung und Modernisierung der Hans-Kammerer-Schule und Franz-Xaver-Gruber-Mittelschule; Vorstellung der Planung
- 3.4. Erweiterung und Teilumbau der Pestalozzi-Kindertagesstätte zur Schaffung einer zweiten Krippengruppe; Vorstellung der Planung
- 3.5. Vorstellung der Planung für einen neuen Verkehrserziehungsgarten an der Franz-Xaver-Gruber- /Hans-Kammerer-Schule
- 3.6. a) Abbruch der Mietwohnungsgebäude (Notunterkünfte) am Holzfelder Weg 50 und 52  
b) Verlegung des Standortes der Stadtgärtnerei an den Standort Holzfelderweg 56 (ehem. Klärwärterhaus)

### **Anfragen/Sonstiges**

1. Skateranlage Bachstraße
2. Sportmöglichkeiten im Innenstadtbereich
3. Wege von Burg zum Wöhrsee
4. Linksabbiegen am Ludwigsberg zur Burg
5. Taufkirchenpalais
6. Burgcafe
7. schlechter Zustand von Straßen
8. Hallenbad - Sprungbeckenbereich

**1. Beschlüsse gemäß Art. 32 GO**

**1.1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Bauausschuss-Sitzung vom 1. Februar 2011**

**Es wird folgender Beschluss gefasst:**

Die vorstehende Niederschrift, welche in Abdruck den Stadtratsmitgliedern zugeleitet wurde, wird gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Mit allen 9 Stimmen

**1.2. Bauanfrage der Frau Heide und des Herrn Werner Strauß, Laimgruben 127, 84489 Burghausen, für die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses als Ersatzbau für das Anwesen Laimgruben 127 1/3, Gemarkung Raitenhaslach**

Die Bauherren beabsichtigen, das Grundstück zu teilen und die Teilfläche mit dem Anwesen Laimgruben 127 1/3 zu veräußern.

Das Grundstück liegt im Außenbereich der Stadt Burghausen. Das Vorhaben ist nach § 35 Abs. 2 BauGB zu beurteilen.

Weiter liegt es im Landschaftsschutzgebiet Salzachtal sowie im Wasserschutzgebiet Zone II.

Im Jahr 1987 hat der Bauausschuss das Vorhaben abgelehnt, weil die Voraussetzungen des § 35 Abs. 4 Nr. 2 BauGB nicht vorlagen.

Die Laimgruben wurde zwischenzeitlich an das städt. Kanalnetz angeschlossen, insoweit haben sich die Voraussetzungen gegenüber der Ablehnung im Jahr 1987 geändert.

Es wird vorgeschlagen, eine planungsrechtliche Zustimmung in Aussicht zu stellen mit der Maßgabe, dass das Ersatzwohnhaus mit E + 1 unter Einhaltung der bisherigen äußeren Abmessungen (12,15 m x 8,50 m) erstellt wird.

Ein Dachgeschossausbau wird nicht gestattet.

Das Ersatzgebäude kann näher an die Erschließungsstraße gerückt werden.

**Es wird folgender Beschluss gefasst:**

Die Stadt Burghausen stellt für die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses als Ersatzbau für das Anwesen Laimgruben 127 1/3 eine planungsrechtliche Zustimmung in Aussicht mit der Maßgabe, dass das Ersatzwohnhaus E + 1 unter Einhaltung der bisherigen äußeren Abmessungen (12,15 m x 8,50 m) erstellt wird.

Ein Dachgeschossausbau wird nicht gestattet.

Das Ersatzgebäude kann näher an die Erschließungsstraße gerückt werden.

Im Übrigen wird folgende Stellungnahme abgegeben:

1. Das Grundstück ist im Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan als Landwirtschaftsfläche ausgewiesen.
2. Das Grundstück liegt im Außenbereich der Stadt Burghausen.
3. Das Grundstück liegt im Landschaftsschutzgebiet Salzachtal sowie im Wasserschutzgebiet Zone II.

Mit allen 9 Stimmen

**1.3. Neugestaltung Eingangsbereich Fotomuseum**

Die Planung von Frau Innenarchitektin Limpert-Billing für die Neugestaltung des Eingangsbereichs Fotomuseum wird direkt in der BA-Sitzung vorgestellt.

*Da das Gebäude auch nach der Landesausstellung 2012 – unabhängig vom Fortbestand des Haus der Fotografie – weiter genutzt werden soll, ist nach Ausführung von Herrn Ersten Bürgermeister Steindl die Neugestaltung des Eingangsbereichs Bestandteil eines nachhaltigen Nutzungskonzepts.*

*Frau Stadträtin Stückler bittet zu überprüfen, mit welchem Kostenaufwand der Anschlag der Eingangstüre geändert werden kann.*

*Der Vorschlag von Herrn Stadtrat Englisch bei den jährlichen Einnahmen des Fotomuseums von ca. 6.000 € künftig auf die Erhebung von Eintrittsgebühren zu verzichten, soll laut Herrn Ersten Bürgermeister Steindl nach der Landesausstellung 2012 (im Rahmen der Neugestaltung des Stadtmuseums) diskutiert werden.*

**Es wird folgender Beschluss gefasst:**

Der Bauausschuss stimmt der Neugestaltung des Eingangsbereichs aufgrund der vorgelegten Planung zu. Die den Haushaltsansatz von 35.000 € übersteigenden Kosten (ca. 30.000 €) werden im Nachtragshaushalt bei HHSt. 3212.5010 bereitgestellt.

Mit allen 9 Stimmen

**2. Sonstiges/Berichte**

**2.1. Bekanntgabe der Bauanträge, zu denen die Verwaltung die Zustimmung erteilt hat.**

Die Bekanntgabe der Bauanträge erfolgte bereits mit der Ladung zur Bauausschuss-Sitzung.

**Von diesem Bericht wird Kenntnis genommen.**

Mit allen 9 Stimmen

**2.2. Freistellungsverfahren nach Art. 58 BayBO**

Die Bekanntgabe der Freistellungsverfahren nach Art. 58 BayBO erfolgte bereits mit der Ladung zur Bauausschuss-Sitzung.

**Von diesem Bericht wird Kenntnis genommen.**

Mit allen 9 Stimmen

**2.3. Kostenstandsbericht Tiefbau März 2011**

Von der Tiefbauabteilung wurden die Kostenstandsberichte für alle größeren Straßenbaumaßnahmen zusammengestellt. Die genauen Kosten waren in der Anlage der Sitzungsladung ersichtlich.

**Von diesem Bericht wird Kenntnis genommen.**

Mit allen 9 Stimmen

**3. Vorberatung**

**3.1. Vollzug des Baugesetzes:**

**Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Burghausen mit integriertem Landschaftsplan für den Bereich Baugebiet 4f - "Am Emetsberger Hof", östlich Holzfelder Weg, nördlich Kreiskrankenhaus, südlich der Wohnsiedlung "Am Steindlgut" - Feststellungsbeschluss**

Der Stadtrat hat am 15.09.2010 die Änderung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan für das Gebiet „Am Emetsberger Hof“ auf den Teilflächen der Flst. Nrn. 1043/1 und 1037/2, Gemarkung Burghausen am Holzfelder Weg beschlossen. Die Planung soll im Parallelverfahren gemeinsam mit dem Bebauungsplan Nr. 4f „Am Emetsberger Hof“ entwickelt werden.

Es soll eine Umnutzung der im gültigen Flächennutzungsplan der Stadt Burghausen ausgewiesenen Fläche für den Gemeinbedarf in ein Wohngebiet im Umfang von ca. 4,7 ha erfolgen. Das geplante Baugebiet soll eine Bebauung mit Doppel- und Einfamilienhäusern ermöglichen, um den Wohnbedarf innerhalb des Stadtgebietes zu decken. Das Gelände wird derzeit landwirtschaftlich als Pferdekoppel und Wiese genutzt.

Von der Verwaltung wird berichtet, dass in der Zeit vom 2. November 2010 mit 3. Dezember 2010 die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden sowie sonstiger Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt wurde. In der Zeit vom 25. Januar 2011 mit 25. Februar 2011 fand die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB und der Behörden sowie sonstiger Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB statt. Folgende weitere Stellungnahmen sind eingegangen:

Von Seiten der Bürger sind keine Stellungnahmen eingegangen.

Von den Trägern öffentlicher Belange, den anerkannten Verbänden und sonstigen Institutionen eingegangene Stellungnahmen:

- Schreiben der Reg. von Oberbayern, Höhere Landesplanungsbehörde vom 28.01.2011
- Schreiben des Landratsamtes Altötting vom 21.02.2011

Zu folgenden Schreiben ist Stellung zu nehmen:

- Schreiben der Reg. von Oberbayern, Höhere Landesplanungsbehörde vom 28.01.2011
- Schreiben des Landratsamtes Altötting vom 21.02.2011

Mit der Änderung des Flächennutzungsplanes wird eine Umweltprüfung nach § 2 (IV) mit der Erstellung eines Umweltberichtes durchgeführt. Der Umweltbericht wird eigenständiger Bestandteil der Begründung. Die Abschätzung der schalltechnischen Situation (Müller BBM) vom 10.01.2011 wird ebenfalls Bestandteil der Begründung. Die Änderung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan soll mit Begründung und Umweltbericht in der Fassung vom 09.03.2011 festgestellt werden.

**Es wird keine Beschlussempfehlung abgegeben. Der Tagesordnungspunkt wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.**

Mit allen 9 Stimmen

### **3.2. Beschlussfassung: Planung zur Gestaltung des Umfeldes der St. Konradkirche, Pfarrzentrum, Johannes-Hess-Schule und Robert-Koch-Straße**

Vom Ingenieurbüro Plankreis, München, wurde in der Stadtratssitzung am 09.02.11 das Planungskonzept für die Gestaltung des Umfeldes an der St. Konradkirche, neues Pfarrzentrum, Johannes-Hess-Schule und Robert-Koch-Straße vorgestellt.

Dem Planungskonzept wurde grundsätzlich die Zustimmung erteilt. Überarbeitet werden sollte das Parkplatzkonzept und die genaue Radwegführung sollte in der Planung dargestellt werden.

Zum Parkkonzept sind nun zwei Varianten erarbeitet worden:

Variante 1: Die Senkrechtparkbuchten im Bereich zwischen VR Bank und Müllerbräu werden in einer „Überbreite“ von 3,00 m geplant. Auch die Fahrbahn wird breiter ausgeführt, beginnend am Hochhaus mit 7,00 m bis zur Auer-von-Welsbach-Straße mit einer Breite von 8,00 m. Bei dieser Lösung würden ca. 34 Stellplätze entstehen

Variante 2: Die Parkbuchten werden als Schrägparkbuchten mit einem Aufstellwinkel von 80 gon (70 gon) geplant. Die Fahrbahn wird entsprechend Variante 1 7,00 bis 8,00 m breit. Dies ergibt ca. 37 Stellplätze.

Für die Radwegführung wird vorgeschlagen einen gemeinsamen Rad- Fußweg auszuweisen. Dies ist sinnvoll, da auch im Bereich zwischen Badhöringer Straße und Mehringer Straße dieselbe Regelung gilt.

Laut Herrn Ersten Bürgermeister Steindl sollte die Fahrbahn der Robert-Koch-Straße zunächst nicht verändert sondern abgewartet werden, ob sich beim Hotel Residenz in naher Zukunft Änderungen ergeben. Die geplanten Fahrbahnübergänge können auch zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden. Zunächst sollte man sich auf die Platzgestaltung um die Kirche St. Konrad herum konzentrieren. Für interessant hält Herr Erster Bürgermeister Steindl den von Frau Stadträtin Stückler gemachten Vorschlag, die Auer-von-Welsbach-Straße in Richtung Hittorfstraße als Einbahnstraße auszuweisen. Der Straßencharakter der Ludwig-Schön-Straße sollte momentan noch nicht verändert werden, da hier die baulichen Entwicklungen abgewartet werden sollten. Überarbeitet wurde das Planungskonzept hinsichtlich der Straßenbreite, die jetzt zwischen 7,80 m und 7 m (ehem. Burgtheater) beträgt. Auf Seiten der Johannes-Hess-Schule sind keine Parkplätze vorgesehen, lediglich eine Pkw-Haltespur soll ausgewiesen werden. Zu diskutieren ist noch das Parkkonzept. Hier spricht sich Herr Erster Bürgermeister Steindl für die Variante mit Senkrechtparkbuchten aus, da der Hauptverkehrsstrom aus Richtung Engl-Kreuzung zu verzeichnen ist. Sollte es während eines Ausparkvorgangs aus den Senkrechtparkbuchten zu Behinderungen kommen, kann auf die Haltespur ausgewichen werden.

Herr Dritter Bürgermeister Bauer hält es nachwievor für möglich, den Geh- und Radweg auf Seiten der Johannes-Hess-Schule um 2 m zurückzusetzen. Dadurch kann die Straße noch mehr verbreitert werden, um ein problemloses Parken mit Senkrechtparkbuchten auf der gegenüberliegenden Straßenseite gewährleisten zu können.

Herr Stadtrat Dr. Schmidt-Thrö spricht sich ebenfalls für die „überbreiten“ Senkrechtparkbuchten aus. Seiner Ansicht nach wäre zu überlegen, die Auer-von-Welsbach-Straße nur bis zum Foto Weiland als Einbahnstraße auszuweisen.

Frau Stadträtin Stückler schließt sich ihrem Vorredner an.

Herr Stadtrat Schultheiß hält es für schade, dass der geplante Fahrbahnübergang nicht durchgängig bis in die Grünfläche bei der Johannes-Hess-Schule (hinter Hotel Residenz) geplant ist, um dort Parkplätze zu errichten. Dies hätte seiner Meinung nach die Problematik des Schulverkehrs gelöst und die Gestaltung insgesamt aufgelockert.

Herr Erster Bürgermeister Steindl erwidert, dass dies zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden kann wenn sich herausstellt, dass die Parkplatzsituation zum Problem wird.

**Es wird keine Beschlussempfehlung abgegeben. Der Tagesordnungspunkt wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.**

Mit allen 9 Stimmen

### **3.3. Umbau, Erweiterung und Modernisierung der Hans-Kammerer-Schule und Franz-Xaver-Gruber-Mittelschule; Vorstellung der Planung**

Herr Architekt Markert stellt die Planung vor.

Herr Stadtrat Englisch sieht in den geplanten Maßnahmen eine starke Verbesserung für beide Schulen. So wird bspw. durch den Ausbau eine komfortablere Raumsituation in der Mittagsbetreuung der Hans-Kammerer-Schule geschaffen. Momentan stehen lediglich 80 m<sup>2</sup> für bis zu 70 Kinder zur Verfügung. Da im nächsten Schuljahr ca. 70 Kinder mit der Schule beginnen kann davon ausgegangen werden, dass sich die Zahl der mittags zu betreuenden Kinder noch erhöht. Auch für den Ausbau der Verwaltung der Franz-Xaver-Gruber-Mittelschule wurde eine gute Lösung gefunden. Die Raumsituation der Ganztagsklassen und der Mensa wird ebenfalls verbessert. Herr Stadtrat Englisch hätte sich jedoch einen Anbau mit Aufstockung gewünscht. Einen Nachteil sieht Herr Stadtrat Englisch darin, dass eine Hortgruppe der Pestalozzi-Kindertagesstätte in die Franz-Xaver-Gruber-Mittelschule integriert werden soll. Durch die Umbaumaßnahmen bei der Pestalozzi-Kindertagesstätte verliert der Hort ca. 200 m<sup>2</sup> an Fläche, in der Franz-Xaver-Gruber-Mittelschule sind jedoch nur ca. 60 m<sup>2</sup> für den Hort vorgesehen. Zudem ist die Betreuung im Hort mehr freizeitpädagogisch ausgerichtet. Hierfür müsste evtl. bei der Franz-Xaver-Gruber-Mittelschule ein kleiner Spielplatz geschaffen bzw. die von den Vereinen bereits am Nachmittag genutzten Turnhallen (Hans-Kammerer-Schule und Franz-Xaver-Gruber-Mittelschule) dem Hort bereitgestellt werden.

*Herr Erster Bürgermeister Steindl erwidert, dass die Raumkonzeption als Hort bei der Franz-Xaver-Gruber-Mittelschule noch nicht entschieden ist. Die Hortbetreuung ist im Gegensatz zur Kinderkrippe eine freiwillige Leistung der Stadt. Vorstellbar wäre, das Angebot um eine Hortgruppe zu reduzieren und das Hortpersonal in die neue Kinderkrippe bei der Pestalozzi-Kindertagesstätte umzusetzen. Eine ggf. notwendig werdende Aufstockung des Anbaus kann laut Herrn Ersten Bürgermeister Steindl auch zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden.*

*Nach Ansicht von Herrn Dritten Bürgermeister Bauer sind die geplanten Maßnahmen zukunftsweisend. Problematisch sieht er die Bereitstellung des Mittagessens für die Schüler während der Bauphase.*

**Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:**

Der Stadtrat stimmt dem Umbau, der Erweiterung und Modernisierung der Hans-Kammerer-Schule und der Franz-Xaver-Gruber-Mittelschule in der vorgestellten Planung zu.

Mit allen 9 Stimmen

**3.4. Erweiterung und Teilumbau der Pestalozzi-Kindertagesstätte zur Schaffung einer zweiten Krippengruppe;  
Vorstellung der Planung**

*Herr Architekt Markert stellt die Planung vor.*

**Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:**

Der Stadtrat stimmt der Erweiterung und dem Teilumbau der Pestalozzi-Kindertagesstätte zur Schaffung einer zweiten Krippengruppe in der vorgestellten Planung zu.

Mit allen 9 Stimmen

**3.5. Vorstellung der Planung für einen neuen Verkehrserziehungsgarten an der Franz-Xaver-Gruber- /Hans-Kammerer-Schule**

Vom Tiefbauamt wurde in Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Burghausen und dem Schulleiter der Hans-Kammerer-Schule, Herrn Stadtrat Englisch, die Planung für den neuen Verkehrserziehungsgarten erarbeitet.

Es soll der vorhandene Hartplatz im Bereich Ecke Kiem-Pauli-Weg / Piracher Straße dafür verwendet werden. Dazu ist lediglich der Kunststoffbelag abzufräsen und zu entsorgen. Die Straßenanordnung mit Kreuzung, Ampelanlage und Kreisverkehr wird entsprechend den Vorschlägen der Polizeibeamten ausgeführt. Zwischen den Straßenbereichen werden Grünanlagen angelegt.

Zum Unterhalt, Gerätelagerung (Fahrräder etc.) und als Unterstellplatz bei schlechter Witterung ist der Bau eines Geräteraums geplant.

Eine Toilettennutzung ist in der Schule möglich und wird nicht vorgesehen.

Die Gesamtkosten betragen ca. 110.000 €. Eingeplant sind im HH 2011 70.000 €. Der Stadtrat wird um Zustimmung zur Planung gebeten. Die erforderlichen zusätzlichen Mittel sollen im Vorgriff auf den Nachtragshaushalt bereitgestellt werden.

*Laut Herrn Stadtrat Englisch wurde eine gut gelungene, mit den Verkehrserziehern abgesprochene Lösung für den Verkehrserziehungsgarten gefunden, die den verkehrstechnischen Gegebenheiten der Kinder gerecht wird.*

**Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:**

Der Stadtrat stimmt der vorliegenden Planung des neuen Verkehrserziehungsgartens zu. Die erforderlichen zusätzlichen Mittel werden im Vorgriff auf den Nachtragshaushalt bereitgestellt.

Mit allen 9 Stimmen

3.6. **a) Abbruch der Mietwohnungsgebäude (Notunterkünfte) am Holzfelder Weg 50 und 52**  
**b) Verlegung des Standortes der Stadtgärtnerei an den Standort Holzfelderweg 56 (ehem. Klärwärterhaus)**

**a) Abbruch der Mietwohnungsgebäude am Holzfelder Weg 50 und 52**

In den kommenden Wochen (ab KW 10/2011) sollen die Gebäude (je 18 Wohnungen) am Holzfelder Weg 50 und 52 abgebrochen werden. Die Aufrechterhaltung der Gebäude ist aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr zu vertreten. Im Einvernehmen mit den Mietern wurden von der BUWOG Ersatzwohnungen zur Verfügung gestellt oder vermittelt. Es werden sämtliche Gebäudeteile sowie der bestehende Holzschuppen dem Abbruch unterzogen. Bis zum Zeitpunkt der Vorlage eines ggf. neuen Bebauungskonzeptes werden die Flächen als Grünfläche angelegt.

**b) Verlegung des Stadtgärtnerwirtschaftshofes (Wackerstraße 84) an den Standort Holzfelderweg 56 (ehem. Klärwärterhaus)**

Der gärtnerische Bauhof ist derzeit in einem Teil der Wirtschaftsgebäude des Grundstückes Wackerstraße 84 (ehem. Vorderobermeier) untergebracht. Auf ca. 400 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche (mit Teilunterkellerung) und 420 m<sup>2</sup> Freifläche sind hier Maschinen und Geräte, gärtnerische Sachgegenstände (Dünger, Bodenverbesserungsmittel, Töpfe, etc.) sowie die Sozialräume und Sanitäranlagen der Stadtgärtner untergebracht. Im Freigelände befinden sich die Lagerflächen für Sachgegenstände sowie der Einschlagplatz für Gehölze und Stauden. Die befestigten Restflächen werden als Parkplätze genutzt.

Ein neues Städtebaukonzept für den Bereich Wackerstraße 84 bedingt nun die Verlegung des gärtnerischen Bauhofes. Im ganzen Stadtgebiet wurde intensiv nach Alternativstandorten gesucht. Allein der Standort des ehem. Klärwärterhauses östlich der Kläranlage mit Inanspruchnahme eines Teils des städtischen Steinlagerplatzes verspricht eine annähernd nachhaltige Unterbringungsmöglichkeit.

Das Gebäude Holzfelder Weg 56 ist derzeit noch vermietet. Eine Kündigung des Mietvertrages zum Zwecke der Eigennutzung durch die Stadt Burghausen wird angestrebt. Das bestehende eigentliche Wohngebäude muss zum Zweck der Umnutzung für eine Unterbringung von Sozialräumen, Sanitäranlagen, Spritzmittel, etc. entsprechend verändert werden. Insbesondere sind die Sanitäranlagen auf einen Stand zu bringen, der die Auflagen der Arbeitsstätten-Richtlinie (Gärtnerpersonal - auch weibl. Personal) erfüllen lässt. Zur Unterbringung der Fahrzeuge und Maschinen, der weiteren Gerätschaften, Sachgüter, etc. müssen weitere neue Räume geschaffen werden. In Form von Holzständerbauten (ähnl. Wertstoffhofwirtschaftsgebäude) sollen nach Osten hin auf einer Teilfläche des städtischen Steinlagerplatzes entsprechende Wirtschaftsgebäude und die dazugehörigen Erschließungsflächen untergebracht werden. Zusätzlich werden Parkplätze und der notwendige Einschlagplatz für Gehölze und Stauden vorgesehen. In den derzeitigen Haushalt wurden unter der HHSt. 7714.9450 ca. 100.000,00 € eingestellt. Ein darüber hinausgehender Mittelbedarf kann erst nach dem Vorliegen entsprechender Angebote und Kostenschätzungen (nach Festlegung der Auflagen der Arbeitsstätten-Richtlinie) angegeben werden. Zusätzliche Mittel müssen vom Stadtrat freigegeben werden. Für die Gebäude ist ein Bauantrag zu stellen.

**Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:**

Der Abbruch der Gebäude Holzfelder Weg 50 und 52 sowie die Verlegung des gärtnerischen Bauhofes an den Standort Holzfelderweg 56 (ehem. Klärwärterhaus) wird vom Stadtrat befürwortet. Zusätzliche Haushaltsmittel für die Verlegung der gärtnerischen Wirtschaftsgebäude müssen nach Ermittlung der Kosten über den Nachtragshaushalt bereitgestellt werden.

Mit allen 9 Stimmen

**Anfragen/Sonstiges**

**1. Skateranlage Bachstraße**

*Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Resch erwidert Herr Erster Bürgermeister Steindl, dass die Planung zur Modernisierung der Skateranlage vom Jugendbüro in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt ausgearbeitet wird.*

*Herr Hennersperger ergänzt, dass Herr Schwankner von Jugendbüro ein Planungskonzept ausarbeitet. Wer hierbei mitarbeiten will soll sich bei Herrn Schwankner melden.*

**2. Sportmöglichkeiten im Innenstadtbereich**

*Herr Stadtrat Resch fragt nach Möglichkeiten, wie das Sportangebot im Innenstadtbereich erweitert werden könnte.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl kann sich nicht vorstellen, zu den bestehenden Flächen (u. a. Gluckstraße, Bachstraße) neue Flächen für Sportangebote auszuweisen. Mit dem Waldpark Lindach wurde ein ideales Freizeit- und Sportgelände geschaffen. Vorstellbar wäre, nach dem Abriss der Gebäude Holzfelder Weg 50 und 52 an deren Stelle einen Bolzplatz zu errichten.*

*Herr Stadtrat Englisch unterstützt das Anliegen von Herrn Stadtrat Resch und schlägt vor, die Messehalle vor allem im Winter für Sportmöglichkeiten zu nutzen.*

**3. Wege von Burg zum Wöhrsee**

*Im Hinblick auf die Landesausstellung 2012 sollten laut Frau Stadträtin Stückler die Fußwege von der Burg zum Wöhrsee bzw. in die Altstadt auf ihren Zustand hin überprüft und ggf. saniert werden.*

**4. Linksabbiegen am Ludwigsberg zur Burg**

*Frau Stadträtin Stückler erwähnt, dass beim Ludwigsberg auf Höhe des Hotels Glöcklhofer ein Linksabbiegen von der Altstadt kommend in Richtung Burg aufgrund der Straßenmarkierung (durchgehende Linie) nicht möglich ist.*

Nachrichtlich:

*Die gewünschte Unterbrechung der durchgezogenen Linie am Ludwigsberg zur Burgeinfahrt hin wurde bereits durch den Bauhof der Stadt Burghausen umgesetzt.*

**5. Taufkirchenpalais**

*Herr Stadtrat Stranzinger erkundigt sich, ob aufgrund des kalten Winters Schäden im Gebäude festgestellt wurden und ob bereits eine konkrete Nutzung des Gebäudes angedacht ist.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl erwidert, dass die Heizung erneuert und auf Erdgas umgestellt werden soll. Dies sollte bis zur kommenden Winterperiode abgeschlossen sein. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 35.000 € – die Heizkörper müssten nicht ausgetauscht werden. Bezüglich der Nutzung des Gebäudes warnt Herr Erster Bürgermeister Steindl vor einer vorschnellen Belegung. Hier sollte sorgfältig abgewogen werden. So stell sich z. Bsp. das Problem von ausreichend vorhandenen Stellplätzen, wenn das Gebäude für schulische Zwecke (Berufsakademie) genutzt werden soll.*

**6. Burgcafe**

*Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Schultheiß antwortet Herr Erster Bürgermeister Steindl, dass Frau Stranzinger den Pachtvertrag zum 28.02. gekündigt hat. Der bereits in Aussicht stehende neue Pächter will das Burgcafe Mitte April wieder eröffnen.*

**7. schlechter Zustand von Straßen**

*Herr Stadtrat Dr. Schmidt-Thrö weist darauf hin, dass sich der Steinbeißweg und die Lindacher Straße (von der Anton-Riemerschmid-Straße bis zum Kreisverkehr bei der Unghauser Straße) in einem sehr schlechten Zustand befinden.*

8. **Hallenbad - Sprungbeckenbereich**

*Laut Herrn Stadtrat Englisch heizt sich aufgrund der schlechten Belüftung der Sprungbeckenbereich sehr stark auf.*

*Auf beiliegende Anlage wird verwiesen.*

Ende der öffentlichen Sitzung: 17:45 Uhr

Burghausen, 01.03.2011

**STADT BURGHAUSEN**

**HANS STEINDL  
ERSTER BÜRGERMEISTER**

**CHRISTIAN EDENHOFFER  
PROTOKOLLFÜHRER**